

gen und ist durch Kernmaterial belegt. Interne Deformationen (Faltungen) werden durch Gesteinswechsel, steiles Einfallen und Schichtwiederholungen angezeigt. Der Salzstock besitzt einen breiten Kissenfuß, der mit dem Salzkissen Königsberg im Süden verbunden ist. Die Basis der Salz führenden Schichten (Zechstein) liegt in ca. 5 km Tiefe.

zu 2) zum Fehlen oder Vorhandensein von möglichen Rissen oder Verformungen, die das Eintreten von eventuell vorhandenem Wasser vermuten bzw. nicht erwarten lassen

Insbesondere beim Abteufen der Bohrung Ug Wredenhagen 3/1979 kam es infolge des geklüfteten und teilweise kavernösen Hutgesteins zu Spülungsverlusten.

zu 3) zur Art und Dicke des Deckmaterials über diesem Salzlager sowie zu dessen Fähigkeit und Zuverlässigkeit als Wassersperre

Das 150 m mächtige Deckgebirge besteht überwiegend aus wechsellagernden sandigen, schluffigen und tonigen Sedimenten des Miozäns sowie des Quartärs.

zu 4) zum Vorkommen von Wasser in Tiefenlagen bzw. Fließgeschehen in der Tiefe zwischen 100 und 1000 m NN

Oberhalb der Salzstruktur Wredenhagen sind im Bereich des 150 m mächtigen Deckgebirges vier Grundwasserleiter nachgewiesen, deren Verbreitung und Anzahl lokal variiert. Sie werden zum Teil für die Trink- und Brauchwasserversorgung genutzt. Die Hauptfließrichtung des Grundwassers ist Südost.

Weiterhin lässt sich feststellen, dass zu DDR-Zeiten die Erkundungsarbeiten zur Errichtung eines Kavernenspeichers erfolglos abgebrochen wurden. Schächte, Gruben und Kavernen sind nicht vorhanden. Allerdings mussten aufgrund der Spülungsverluste im Bereich angebohrter Klüfte und Hohlräume neben Wasser auch eine große Menge von Schwere- und Dämmmittel (Splitt-Baryt-Cotton-Zement) zur Bohrstelle gebracht werden, um diese in den Griff zu bekommen. Die Transporte erfolgten sehr wahrscheinlich per LKW.

Mit freundlichen Grüßen

K. Obst

Dr. K. Obst
-im Auftrag-